

Die perfekte Saison ...

... oder wie Golf ganz schnell ganz viel Spaß machen kann!

**VON MATTHIAS
LETTENBICHLER**

Schnappte man solch eine Geschichte beim Sundowner auf einer Clubhaus-Terrasse auf, selbst gerade mal wieder am eigenen Handicap gescheitert, würde man sie ins Reich der Fabel verweisen. Golfer-Latein. Doch das, was PGA Golfprofessional Joakim Strandberg und sein Schüler Christer Pettersson zu erzählen haben, ist alles andere als das. Es ist die Geschichte eines Mannes, der auszog, um endlich Golf zu lernen, am Ende alle Rekorde brach und eine Flasche Whiskey gewann.

Joakim Strandberg, Diplom-Golflehrer der PGA of Germany und Christer Pettersson, Zug-Koordinator bei der schwedischen Bahn, kannten sich schon seit einigen Jahren vom Floorball-Spielen. Der Sport heißt hierzulande Unihockey und erfordert ebenso wie Eis- oder Rollhockey Schnelligkeit und Geschick im Umgang mit Ball und Schläger. „Christer hat auch Fußball gespielt und Handball - Ballgefühl war also da und auch ein Sinn für Spielstrategie“, erklärt Joakim Strandberg, Schwede und seit 1998 Mitglied der PGA of Germany. In den letzten zehn Jahren hat der 41-Jährige in Deutschland unterrichtet, zuletzt im Golfclub An der Schlei. Zu Beginn der Saison 2007 ging er zurück in seine Heimatstadt Ystad in Südschweden und bot dort Christer Pettersson nach einer Floorball-Partie eine ungewöhnliche Wette an: Schon einmal hatte Strandberg einen absoluten Golf-Anfänger in einem Jahr zu Handicap 8,8 gecoacht. „Du bekommst eine Flasche Whiskey, wenn du das unterbietest“, sagte er zu Pettersson, der bis dahin noch nie einen Golfschläger in der Hand gehabt hatte. „Ich hätte nie geglaubt, dass er das schafft!“ Doch weil Christer, 45, zweifacher Familienvater, die Wette gefiel, stand er am 1. April 2007 bei Joakim Strandberg auf der Driving Range des Tomellilla Golf Klub und ließ sich den Griff zeigen. „Er hat sehr schnell gelernt“, sagt Strandberg, „und er hat sehr schnell sehr intelligent Golf gespielt“. Und oft. Sein Schichtdienst bei der Bahn und die langen Tage des schwedischen Sommers erlaubten es dem Golf-Novizen, fast täglich auf den Platz zu gehen. Privatrunden mit Freunden - allesamt ausgezeichnete Golfer mit niedrigem Single-Handicap, von denen er sich jede Menge anschauen konnte. Jede Woche nahm er zudem Unterricht bei Joakim Strandberg, teete im Schnitt ein Mal die Woche bei einem Turnier auf. Und zwischendrin ging er trainieren. „Wie viele Runden Golf hast du in den letzten zwölf Tagen gespielt?“, fragte ihn Strandberg im Juli. „13!“ Viele auf dem Kurzplatz des Tomellilla Golf Klub, dessen längste Spielbahn 150 Meter misst. Strandberg: „Das ist eines der Geheimnisse seines

Erfolgs. Er spielt dort auf sehr kleine Grüns und trainiert das Kurze Spiel automatisch sehr intensiv“. Ein anderes Geheimnis ist Joakim Strandberg: „Ich kann das Kompliment für meinen Erfolg in vollem Umfang an Joakim weitergeben“, sagt Pettersson. „Er macht es einem so leicht, zu lernen. Ich wünschte, ich hätte das schon viel früher einmal ausprobiert ...“

Ein halbes Dutzend Turniere gewann Christer Pettersson seit dem 1. April, spielte einmal sogar 64 Nettopunkte. Und mit dem Handicap ging's im Rekord-Tempo abwärts. Laut Strandberg sollten ambitionierte Spieler ihr Handicap jedes Jahr in etwa halbieren. Pettersson schaffte das im Sechs-Wochen-Takt. Am 1. September, nach fünf Monaten Golf, war er bei Vorgabe 9,6 angelangt. Eine Steigerung von 82,2 Prozent nach der PGA-Handicap-Improver-Formel und der Sieg in Klasse 3 und in der Gesamtwertung des Wettbewerbs. Drei Wochen später konnte er dann auch die Flasche schottischen Single Malt entgegen nehmen, mit Vorgabe 8,7. „Jetzt bin ich aber schon wieder auf 8,8“, sagt er zwei Tage und ein Turnier später, „es wird jetzt doch deutlich schwerer.“ Sein Ziel in diesem Jahr: „Spaß am Golf mit meinen Freunden Mehr will ich gar nicht“. Oder doch: Das lange Spiel verbessern denn das, sagt er selbstkritisch, sei seine große Schwäche. „Ich schlage sehr oft mit dem 3er Holz ab, weil ich meinen Driver nicht gut kontrollieren kann.“ Wenn das auch noch klappt, kann er vermutlich noch vor Weihnachten die nächste Wette annehmen: Scratch bis zum 1. April 2008.

Erlebten einen traumhaften Golf-sommer: Joakim Strandberg und Christer Pettersson.

Brunswick Golf Resort



Gewinner-Reise nach North Carolina

München - Die Gewinner der Erwachsenen-Wertung in den drei Handicap-Klassen des Wettbewerbs Handicap-Improver 2007 reisen vom 19. bis 26. November nach North Carolina in die USA. Teilnahmeberechtigt an der Reise sind jeweils der erfolgreiche PGA Professional und der von ihm betreute Amateur. In Klasse 1 setzten sich PGA Golfprofessional Menno Beelen und sein Schüler Thorsten Malzkorn durch (Vorgabe 7,7 auf 5,4), Klasse 2 gewannen George Pilkington und Chuk Yiu (22,5 auf 11,1). Den insgesamt größten Sprung schafften Joakim Strandberg und Christer Pettersson mit einer Verbesserung von Vorgabe 54 auf 9,6. Nachdem es in Klasse 4 (Stammvorgabe 0,0 oder besser) keine Meldungen gab, nimmt außerdem das beste Zweitplatzierte Team an der Reise teil, PGA Professional Tony Feminis und sein Schüler Björn Lövenich (Vorgabe 54 auf 13,3). Die siegreichen PGA Professionals der Jugend-Wertung reisen Ende 2008 ebenfalls nach North Carolina. Die von ihnen betreuten Jugendlichen erhalten einen Sonderpreis. Alle Ergebnisse unter www.pga.de.

Endergebnis des Handicap Improver 2007

Handicap-Klasse 1 (-0,1 bis -12,0)

Platz	PGA Professional	Amateur/in	StVg am 1.1.07	StVg am 1.9.07	Steigerung in %
1	Beelen, Menno	Malzkorn, Thorsten	7,7	5,4	29,9

Jugendliche unter 18 Jahren

1	Howard, David	Kesselberg, Felix	9	5,3	41,1
2	Hoogland, Klaas	Arnold, Dennis	11,6	7,6	34,5

Handicap-Klasse 2 (-12,1 bis -28,0)

1	Pilkington, George	Yiu, Chuk	22,5	11,1	50,7
2	Walters, Matthew	Opitz, Peter	17,2	11,3	34,3
3	Bertrand, Blain	Dürr, Michael	19,6	13,6	30,6
4	McLean, Ralph	Lennart, Pleus	14,2	10,3	27,5

Jugendliche unter 18 Jahren

1	de Nardo, Martin	Schipper, Jan-Hendrik	15,5	5,7	63,2
2	von der Heydt, Roland	Sorge, Jonas	27,1	12,7	53,1
3	Romeikat, Thorsten	Dissel, Philipp	19,6	9,8	50,0
4	Ulrich, Eckhardt	Völlinger, Franziska	19,1	9,6	49,7
5	Schönwald, Kurt	Schönwald, Eva	23,3	12,2	47,6
6	Müller, Cristian	Hörndler, Friedrich	26,2	14,7	43,9

Handicap-Klasse 3 (-28,1 bis -54,0)

1	Strandberg, Joakim	Pettersson, Christer	54	9,6	82,2
2	Feminis, Tony	Lövenich, Björn	54	13,3	75,4
3	Walters, Matthew	Hornung, Markus	54	15,5	71,3
4	Heinz, Carsten	Tovar, Oliver	54	17,5	67,6
5	Mally, Peter	Bellenbaum, Patrick	54	18,1	66,5
6	Grogan, Malcom	Becker, Jan	28,5	9,8	65,6
7	Hannak, Duncan	Bußkamp, Bernd	54	19,6	63,7
8	Taylor, Jeremy	Klemm, Werner	54	20,8	61,5

Jugendliche unter 18 Jahren

1	Poburski, Esther	Vergin, Gloria	54	21,3	60,6
2	Simsek, Erol	Pleus, Philipp	32,1	16	50,2
3	Schulte, Alexander	Overdiek, Felix	53	27,4	48,3
4	Howard, David	Oppenheimer, Alena	34,4	18,4	46,5

Alle Angaben ohne Gewähr. Alle weiteren Ergebnisse unter www.pga.de

